

## Potentialabschätzung für Brutvögel an einem Küstenabschnitt im Rahmen des Projektes „B-Plan 29 – Fährhafen Sassnitz- Sondergebiet Süd“



Auftragnehmer: Ökologische Dienste Ortlieb  
Diplom-Landschaftsökologe Falk Ortlieb  
Schonenfahrerstraße 7  
18057 Rostock

Bearbeiter B.Sc. Landschaftsökologe Paul-August Schult  
M.Sc. Biologin Stefanie Knapp

Auftraggeber: Fährhafen Sassnitz GmbH  
Im Fährhafen 20  
18546 Sassnitz / Neu Mukran

Ort/ Datum: Rostock/ 24.10.2017

Unterschrift:



## Inhaltsverzeichnis

1. Untersuchungsgebiet und Aufgabenstellung .....	1
2. Methodisches Vorgehen .....	2
3. Ergebnisse .....	2
4. Fotodokumentation .....	4
5. Quellenverzeichnis .....	6

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: rot markiertes Untersuchungsgebiet zur Potentialabschätzung der Brutvögel .....	1
Abbildung 2: südwestlicher Abschnitt des UGs mit gemähem Streifen, Blickrichtung Bäcker Peters. ....	4
Abbildung 3: Abbruchkante des UGs.....	5
Abbildung 4: südöstlicher Randbereich des UGs mit jungem Aufwuchs von Laubbäumen.....	5
Abbildung 5: nördlich und östlich an das UG angrenzende Lagerflächen für Windkraftanlagen. ....	6

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Witterungsbedingungen .....	2
Tabelle 2: mögliche Brutvogelarten im Bereich des untersuchten Kliffs. ....	3

Titelbild: offene Bereiche im Untersuchungsgebiet (Aufnahme vom 18.08.2017).

## 1. Untersuchungsgebiet und Aufgabenstellung

Im Rahmen des Bebauungsplanes 29 im Bereich des Fährhafens Mukran, bei Sassnitz auf der Insel Rügen, Landkreis Vorpommern-Rügen, Mecklenburg-Vorpommern, wurde eine Potentialabschätzung für Brutvögel an einem unbebauten Küstenabschnitt mit erhaltenem Kliff durchgeführt. Das Untersuchungsgebiet (UG) befindet sich angrenzend an Industrieflächen, im südlichen Bereich des Hafengeländes (Abb. 1). Es liegt etwa 300 m östlich des europäischen Vogelschutzgebietes „Binnenbodden von Rügen“, des Naturschutzgebietes „Wostevitzer Teiche“, sowie des Landschaftsschutzgebietes „Ostrügen“. Weiterhin befindet sich etwa 400 m südwestlich des Untersuchungsgebietes das Flächennaturdenkmal „Hülsenbüsche in Neu Mukran“.

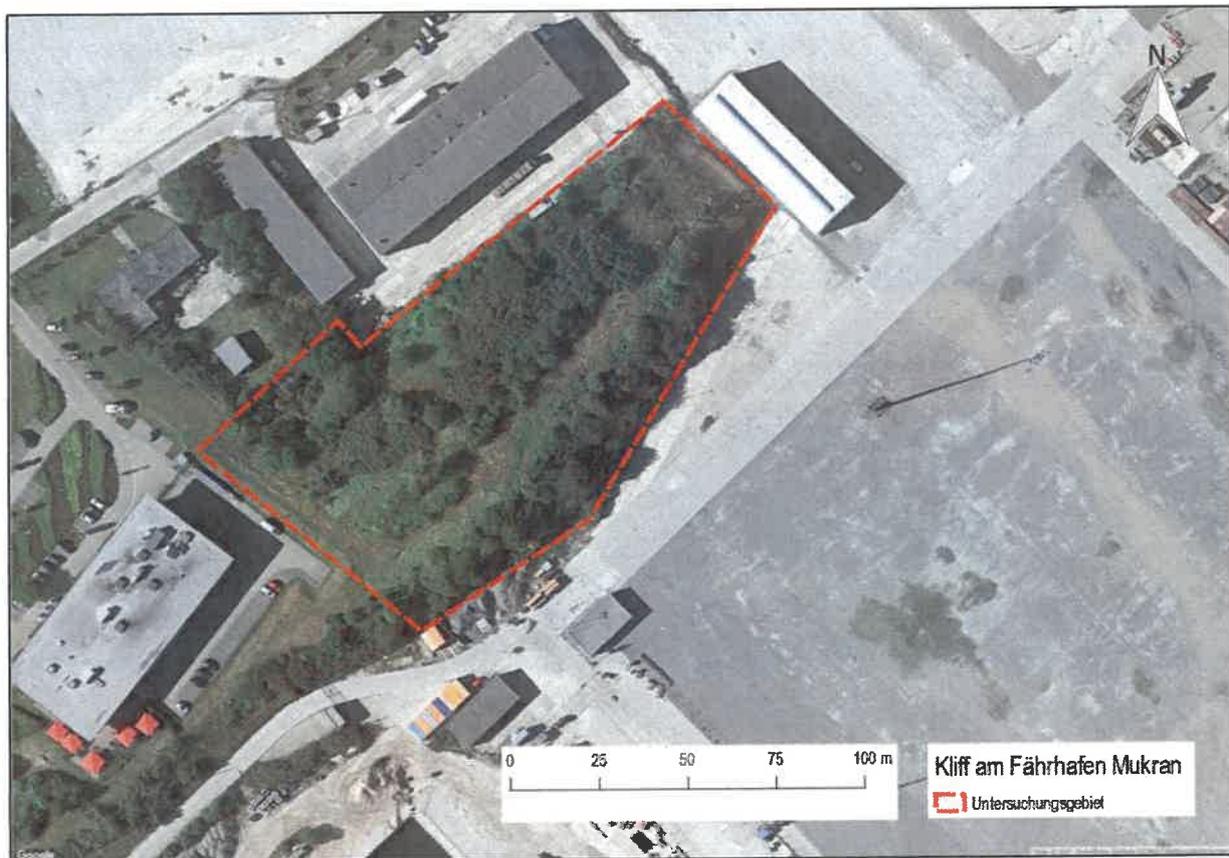


Abbildung 1: rot markiertes Untersuchungsgebiet zur Potentialabschätzung der Brutvögel (Quelle Hintergrundbild: Google satellite).

## 2. Methodisches Vorgehen

Eine Abschätzung zum Vorkommen von Brutvögeln wurde am 18.08.2017 eine Begehung durchgeführt. Ziel war die Begutachtung der Vegetationsstrukturen und örtlicher Gegebenheiten.

Des Weiteren wurden zur Einschätzung der Eignung des Untersuchungsgebietes für die Brutvogelarten, die Artenstreckbriefe aus SÜDBECK et al. (2005) herangezogen. Zusätzlich stand für die westliche Hälfte des Untersuchungsgebietes die Karte einer selektiven Brutvogelkartierung aus dem Jahr 2016 zur Verfügung (UmweltPlan GmbH Stralsund & Ingenieurbüro Nickel GmbH, 2017). Für den östlichen Teil des Untersuchungsgebietes liegen jedoch keine Daten vor.

**Tabelle 1: Witterungsbedingungen**

Datum	Uhrzeit	Bewölkung (in Achteln)	Temperatur	Wind (Beaufort)	Niederschlag
18.08.2017	14:00	bedeckt (8/8)	24°C	2 – 3	-

## 3. Ergebnisse

Das Untersuchungsgebiet ist durch eine halboffene Landschaftsform geprägt. Im oberen Bereich des Kliffs erstreckt sich eine durch Gräser bewachsene Offenfläche, die sich bis in die westlichen Bereiche hineinzieht (siehe Titelbild). Die Randbereiche sind überwiegend durch Sanddorn, Weißdorn, Kirschen, Weiden und weitere Laubgehölze bewachsen. Hier findet sich auch eine in Teilen deutlich ausgeprägte krautige Vegetation, die in einem breiten Streifen abgemäht wurde (Abb. 2). Am nordöstlichen Hang findet sich eine Abbruchkante mit offenen Bodenbereichen (Abb.3). Die Übergangsbereiche sind von Pionierpflanzengesellschaften und Laubbäumen bewachsen (Abb.4).

Angrenzend finden sich leerstehende Gebäudekomplexe, offene Container und die Lagerflächen für Windkraftanlagen (Abb.5).

Aufgrund der beschriebenen Kombination von Vegetation und Geländestruktur wird von einer Brutvogelgemeinschaft der halboffenen Landschaft, sowie urbaner Lebensräume ausgegangen. Weiterhin wird auch die Nähe zur Ostsee berücksichtigt. Einschränkungen ergeben sich aus der geringen Größe des Gebietes, sowie der teils intensiven Nutzung und Versiegelung der angrenzenden Bereiche. Des Weiteren ist auch der Baumbestand nicht durch alte Gehölze mit einem Höhlenvorkommen geprägt, dies führt prinzipiell zu einer Limitierung für Höhlenbrüter. Aufgrund der großen Variabilität in ihrer Nistplatzwahl einiger Arten (z.B. Kohlmeise, nach SÜDBECK et al. 2005 an diversen anthropogenen Strukturen) können diese Vorkommen jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die vorgefundenen Kliffstrukturen erscheinen aufgrund ihrer geringen Hangneigung, des teilweisen Bewuchses mit Pioniervegetation und der beginnenden Verbuschung als Brutstandort für Uferschwalben ungeeignet.

Der tatsächliche Einfluss von Faktoren wie Größe und Isolierungsstatus des Untersuchungsgebietes können im Rahmen einer Potentialabschätzung nur bedingt bewertet werden, wodurch grundsätzlich von einer relativ hohen Artenausstattung ausgegangen werden muss. In der westlichen Hälfte des Untersuchungsgebietes wurden nach UmweltPlan GmbH Stralsund & Ingenieurbüro Nickel GmbH (2017) im Jahr 2016 keine Vorkommen von

Ökologische Dienste Ortlieb (2017): Potentialabschätzung eines Kliffs im Bereich des Fährhafens Mukran in Bezug auf die Brutvogelgemeinschaft

wertgebenden Arten wie Bluthänfling, Feldsperling, Karmingimpel, Neuntöter, Sperbergrasmücke und Star festgestellt, so dass die Tabelle 2 für diesen Bereich nur eingeschränkt gilt (keine wertgebenden Arten). Da für den östlichen Teil hingegen keine Daten vorliegen, gilt hier die gesamte Tabelle 2.

Die potentiell vorkommenden Brutvogelarten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt (Tabelle 2).

Tabelle 2: mögliche Brutvogelarten im Bereich des untersuchten Kliffs.

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL MV <sup>1</sup>	RL D <sup>2</sup>	VS-RL Anh. I	BArtSchV Anl. 1, Sp. 3
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	-	-
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-	-
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-	-
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	3	-	-
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-	-
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	*	*	-	-
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	-	-
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	3	V	-	-
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	-	-
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	*	-	-
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	*	-	-
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	V	-	-
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	-	-
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	-	-
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	*	*	-	X
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*	-	-
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-	-
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	*	V	-	-
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-	-
Nachtigal	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*	-	-
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	*	X	-
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-	-
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	-	-

<sup>1</sup>RL MV = Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER et al., 3. Fassung, 2014)

<sup>2</sup>RL D = Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (GRÜNEBERG, C. et al., 5. Fassung, 2015).

Ökologische Dienste Ortlieb (2017): Potentialabschätzung eines Kliffs im Bereich des Fährhafens Mukran in Bezug auf die Brutvogelgemeinschaft

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL MV <sup>1</sup>	RL D <sup>2</sup>	VS-RL Anh. I	BArtSchV Anl. 1, Sp. 3
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	-	-
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	*	*	-	-
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	-	-
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	*	3	X	X
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>	*	*	-	-
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	-	-
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	-	-
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	-	-
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	-	-
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	-	-
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	-	-

Kategorien der Roten Listen:

*	ungefährdet	G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
**	mit Sicherheit ungefährdet	R	extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
0	ausgestorben oder verschollen	V	Arten der Vorwarnliste
1	vom Aussterben bedroht	D	Daten defizitär
2	stark gefährdet		
3	gefährdet	Neoz	Neozoen

Des Weiteren geht aus dem Kartierbericht zu den Reptilien in (UmweltPlan GmbH Stralsund & Ingenieurbüro Nickel GmbH, 2017) hervor, dass in der westlichen Hälfte des Kliffs in 2016 keine Reptilien nachgewiesen wurden.

#### 4. Fotodokumentation



Abbildung 2: südwestlicher Abschnitt des UGs mit gemähtem Streifen, Blickrichtung Bäcker Peters.



**Abbildung 3: Abbruchkante des UGs.**



**Abbildung 4: südöstlicher Randbereich des UGs mit jungem Aufwuchs von Laubbäumen.**



Abbildung 5: nördlich und östlich an das UG angrenzende Lagerflächen für Windkraftanlagen (Adwen).

## 5. Quellenverzeichnis

GRÜNEBERG, C. et al., 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, herausgegeben in: Berichte zum Vogelschutz, 52; 19-67, NABU & DRV.

LUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN, Nov. 2016: Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten.

SÜDBECK et al., Hrsg. 2005: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

UMWELTPLAN GMBH STRALSUND & INGENIEURBÜRO NICKEL GMBH, 2017: Kartierbericht Brutvögel, Mukrantrasse – Trassenplanung und Antragsunterlagen ROV/PFV P016 – 5070.

UMWELTPLAN GMBH STRALSUND & INGENIEURBÜRO NICKEL GMBH, 2017: Kartierbericht Reptilien, Mukrantrasse – Trassenplanung und Antragsunterlagen ROV/PFV P016 – 5070.

VÖKLER et al., 3. Fassung 2014: Die Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin.